

Terminal

Christian Zahler

10 Terminal-Programme

Mit solchen Programmen können Sie Mailboxen und BBS (*Bulletin Board Systems*) benutzen, die Sie nicht übers Internet erreichen können!

Mit Hilfe eines Terminal-Programms kann auf einem PC eine so genannte Terminal-Emulation durchgeführt werden. Darunter versteht man die Verwendung des Rechners als "dummes" Terminal – also als "Bildschirm mit Tastatur" ohne Eigenintelligenz; die gesamte Rechenleistung wird vom Host-Computer durchgeführt. Für Terminal-Emulationen werden oft noch Standards aus den Siebziger- und Achtziger-Jahren verwendet.

Übersicht über Terminal-Programme

- für DOS: Telix 3.21, Smartcom
- für Windows: Microsoft Terminal (Windows 3.1x und 95), Microsoft HyperTerminal (Windows 95/98), Telix für Windows, Procomm Plus usw.

10.1 HyperTerminal

Den HyperTerminal-Ordner erreichen Sie über **[Start]-[Programme]-[Zubehör]**.



Starten Sie das Programm HyperTerminal (**hypertrm.exe**). Sie werden aufgefordert, die neue Verbindung zu benennen und ein Symbol auszuwählen.



Nun geben Sie die Telefonnummer ein, mit der Sie die Mailbox anwählen können:

Für die Verbindung wählen Sie bitte Ihr Modem. Damit ist die Erstellung einer neuen Verbindung abgeschlossen. Sie können sich nun immer automatisch ver-

binden lassen, indem Sie die Schaltfläche **"Wählen"** anklicken.

Nach erfolgreicher Wahl startet ein Terminalprogramm, das zunächst verlangt, dass Sie – nach einmaliger Betätigung der Enter-Taste – die Sprache auswählen. Geben Sie B für Deutsch ein.

Es erscheint ein Begrüßungsbildschirm. Sie müssen nun Ihr Login und Ihr Passwort eingeben.

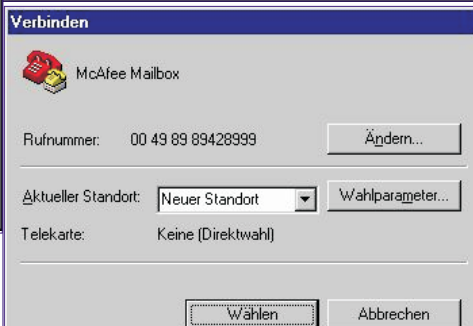
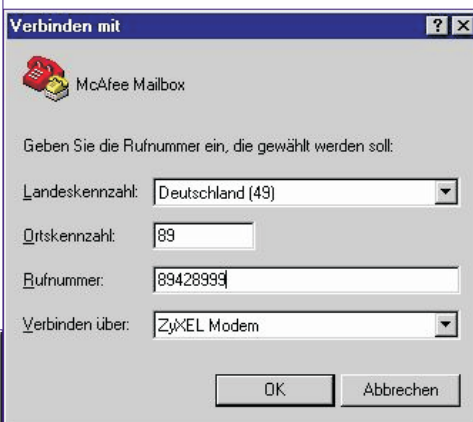
Login: av1jun98

Passwort: doggy1

Nach der Überprüfung, ob der Login und das Passwort korrekt ist, werden zunächst neue Nachrichten für Sie angezeigt, schließlich kommen Sie ins Hauptmenü der McAfee-Mailbox:

Mit **"F"** kommt man ins File-Menü, das dem registrierten Anwender den Dateidownload von McAfee-Produkten gestattet.

Zum Beispiel gelangt man mit **"B"** zum Antivirus-Download.



Mailboxtest

Franz Fiala

Ein Terminal-Programm hat vielfältige Anwendungsmöglichkeiten bei der Kommunikation zwischen Geräten und mit Servern im Internet.

Etwa um die Funktion einer Mailbox auch ohne Mailer zu testen, kann man eine Telnet-Verbindung (Hyperterminal+TCP/IP, statt COM) verwenden, die auf den Mailserver, Port 110 konfiguriert wird. Nach Drücken von "Anrufen" meldet sich der Server und man kann sich identifizieren. Mit **list** bekommt man eine Übersicht über die gespeicherten Mails und deren Größe.

Beispiel: Mailserver des PCC

pop3.pcc.ac, Port 110
User-Eingaben **blau**

+OK Microsoft Exchange 2000 POP3
server version 6.0.6249.0
(exdb01.ccc.at) ready

.
user DeinUsername

+OK

pass DeinPasswort

+OK User successfully logged on.

list

+OK 31 5603116

1 56667

2 70365

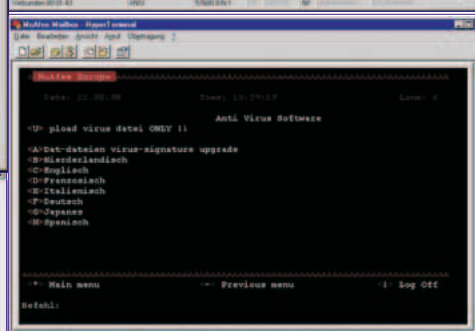
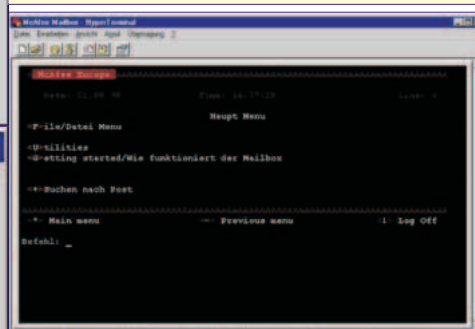
3 104564

...

.
quit

+OK Microsoft Exchange 2000 POP3
server version 6.0.6249.0 signing off.

Diese Sequenz zeigt, dass der Server funktioniert und eventuelle Fehler beim Client zu suchen sind.



Dial the U.S. Robotics BBS at (847) 982-5092. For example, ATDT18479825092 <Enter> dials the U.S. Robotics BBS as a long-distance call.